

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die Last und Lust Der Innwohner am Rhein-Strom, Oder
derselben Schaden und Gefährlichkeit Zu Kriegs-Zeiten
Wie auch Der darauf folgende Nuz und Ergötzlichkeit Zu
Friedens-Zeiten, Biß zu gegenwärtigen ...**

Franckfurt, 1734

VD18 90114663

Colmar

[urn:nbn:de:bsz:31-263565](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263565)

die Franzosen diesen Plaz wieder an das Erzhaus nach dem Ryswickischen Frieden, abtreten mussten, so legten sie, gleich an der andern Seite des Rheins, das Neue Breysach an, welches selbige nebst dem festen Schloß la Mortier genannt, das Königliche Breysach nannten, und solches darum erbauet, das Alte Breysach dadurch desto besser im Zaum zu halten.

Colmar.

Setzt gegen dem Rhein zur andern Seiten, etwas tiefer in das Elsaß hinein, ist eine alte, zwar ehemals sehr berühmte freye Reichsstadt gewesen, ist schön erbauet, auf einen ebenen, bequemen und überaus fruchtbaren Boden, welcher von unterschiedlichen kleinen Wasserlein befeuchtet und zur Fruchtbarkeit bequem gemachet wird. Man findet in denen Historischen Berichten aufgezeichnet, daß dieses Colmar von denen Teutschen, aus denen Ruinen der von Attila zerstörten Stadt Arburg, soll erbauet worden seyn, welche sich dann immer mehr und mehr, an Häusern Kirchen und Gebäuden, vergrößert und angewachsen, bis Wolfelin der Kaiserliche Vogt zu

zu Hagenau, solche An. 1216. mit einer Mauer umfassen lassen. Es solten aber die alten Einwohner, wenn sie heutiges Tages kommen, und die Veränderung mit Colmar erblicken solten, solche entweder kaum oder wol gar nicht mehr kennen; sin-
temalen sie zur Zeit mit Aussenwercken, starcken Wällen, Wasser-Gräben, Mauern und Thürnen sehr schön versehen und ver-
wahret ist. An innerlichen publicquen Gebäuden zeigt sich, in dieser Stadt, ein bes-
sonderes prächtiges Ansehen damit; beson-
ders das Münster, welches fast mitten in der Stadt stehet, und die Spital-Kirche, welche sehr groß und schön erbaut und auf-
geführt worden. Die Herren PP. Domi-
nicaner nebst denen Herren PP. Augusti-
nern haben hierselbst schöne und reiche Clö-
ster, so viel zehlt man auch Frauen-Clö-
ster darinnen. Neben denen schönen Kir-
chen, lassen sich daselbst, vor andern, das prächtige Rathhaus, das Zeug- und Korn-
Haus, wie auch das Kauf-Haus sehr wol sehen, wie schön und annehmlich dieselbigen aufgeführt sind. Was sie von innen vor denen Ruinen erhalten, das muste hinge-
gegen Colmar, an ihren Fortificationen
und

und Aussenwercken leiden und desto mehr büßen, da sie sich, als eine Reichs-Stadt 1673. an die Franzosen ergeben, wie dessen noch mit mehrern folgen und besser unten gedacht werden wird.

Freyburg.

Ist eine am Rhein seitwärts tiefer ins Land hinein gelegene Stadt und starke Bestung, an dem Fluß Trisam erbauet, welche noch, auffer ihren schönen Wercken und Fortificationen, auf dem sehr nahe gelegenen Felsen mit zweyen, gleich sehr starck befestigten Schloßern besetzt, und verwahret ist, mit denen beyden die Stadt, vermittelst eines Forts, welches das Salzbüchlein genannt wird, ihre Communication haben kan. Es ist daselbst auch eine berühmte Universität, welche bereits An. 1450. gestiftet, und bis hieher starck besucht worden. Etwan eine gute Stund weit davon kan man noch die Rudera des ruinirten Berg-Schlosses Zähringen sehen, von welchem sich ehemals dem eine sonderbare Herzogliche Neben-Linie im Elsasischen geschrieben, die aber schon seit Anno 1218. ohne Erben und
männ-